
anarcho-
info
No. 13/14/ Dez. Jan.
internes komunikationsorgan der anarchistischen & rätekommunistischen gruppen im deutschsprachigen raum.
13/14
anarcho
info

# ANARCHO INFO !

internes organ fuer kommunikation der anarchistischen und raetekommunistischen gruppen in westberlin, westdeutschland, oesterreich und der schweiz.

nr.13/14 - 71/72 (dez.jan.)
eigendruck preis 1.00 dm

IMPRESSUM
redaktionsanschrift:geaendert) alexander meyer,294 wilhelmshaven,flutstraße 274 tel 04421/5683 (bitte nur bei sehr eiligen angelegenheiten benutzen ! )
an die redaktionanschrift nur berichte und stellungnahmen zum info (gegendarstellungen,anzeigen,meinungen,kritiken etc.
zahlungen nur noch an klaus stowasser,633 wetzlar,am fischmarkt 8.allgemeine materialien fordert bitte auch von klaus an.klaus postscheckkonto frankfurt/m. nr 96619 (kennwort info) kleinere beträge auch in briefmarken zusenden.



redaktionekes:

leider konnten wir einige berichte die uns zu spät erreichten nicht mehr in dies info bringen.
sie erscheinen im nächsten info !
die anzeigen und kurznachrichten haben wir diesmal auf die einzelnen seiten verteilt ohne sie extra aufzuführen!



## EDITORIAL

editotial --- editorial --- editorial --- editorial --- editorial

liebe genossen !

unsere geduld ist am ende !!! lange genug haben wir euch gebeten eure infos zu bezahlen.wir sind es leid !! auf seite findet jeder info - abonnent seine private kostenabrechnung.
DAS IST UNSER LETZTER VERSUCH ! wenn ihr jetzt nicht bezahlt,ist das info für uns gestorben.wenn uns das info nicht so am herzen läge würden wir uns diese ganzen aufrufe schenken und das info einstellen.aber wir hielten das info für zu wichtig um es an der unsolidarität vieler "genossen"sterben zu lassen !
doch dies ist unser letzter versuch.zahlt nun endlich eure paar mark,es rettet das info und das sollte doch gerade in eurem interesse liegen,wir machen das info doch nicht zu unserer persönlichen befriedigung !!!!!!!

nachrichten der redaktion :
die info - kontaktadresse hat sich geändert.der genosse rainer o. neugebauer mußte sich aus persönlichen gründen etwas zurückziehen!
neue adresse : alexander meyer
294 wilhelmshaven
flutstraße 274
schickt an diese adresse bitte sämtliche berichte fürs info, stellungnahmen zum info usw.
das geld schickt bitte an : klaus stowasser
633 wetzlar
am fischmarkt 8
diese adresse gilt auch für materialanforderungen etc.
alexanders adresse gilt auch für komtakte zum asy wilhelmshaven!
wenn möglich schickt uns eure berichte,stellungnahmen etc.getippt zu.das wäre für uns eine tolle arbeitserleichterung !
die infos werden per sofort nicht mehr von wilhelmshaven aus verschickt.
wir mußten wegen schwierigkeiten mit der druckmaschine eine ausgabe ausfallen lassen. der schaden ist mitlerweile wieder behoben.wir möchten nochmals ausdrücklich betonen,das wir für kritik am info immer dankbar sind.

die info redaktion

# DANKSAGUNG

DANKE, GENOSSEN !

es sieht tatsächlich im moment so aus, als hättet ihr INFO ge schäfft. wir haben oft genug darauf hingewiesen, daß wir nur weitermachen können, wenn ihr das heft bezahlt. bisher hat das nicht einmal ein drittel der unkosten eingebracht, weil nur et wa jeder zehnte genosse bezahlt hat.

für die doppelnummer 11/12 sind bisher in wilhelmshaven 5 (FÜNF) in wetzlar 13,- (dreizehn) mark eingegangen.

DAS IST EINFACH LÄCHERLICH !!!

wir werden nicht viele worte verlieren sondern einen letzten ver such unternehmen - wir schreiben jeden genossen noch mal PERSÖNLICH an und teilen ihm die ausstehende summe mit. das näch- ste INFO wird im januar noch mal erscheinen und wenn es allein zu dem zweck ist, die namen der leute zu veröffentlichen, die das blatt kaputtgemacht haben. wir können dann einfach nicht mehr weitermachen. überlegt doch mal: INFO ist keine propagandazeitung, die wir aus einer vollen parteikasse bezahlen können.

INFO wird vom geld und der arbeit von drei vier genossen getragen! wenn jeder der abonnenten seine ausstehenden 2 oder 3 mark bezahlt sind das insgesamt fast 500,- - davon können wir drei INFOs im voraus drucken!

SCHICKT DEN BETRAG BITTE IN BRIEFMARKEN AN DAS BÜRO, WENN ES KLEI NE BETRÄGE SIND! DIE SCHICKEN DANN DAS GELD IN EINEM AN INFO !

GENOSSE / GENOSSIN:

INFO 9 .......

INFO 10 ......

INFO 11/12 .....

INFO 13 ......

nebenan extra für DICH ausgerechnet deine außenstände bei uns.
bitte bezahl die infos + alle weiteren, ja

SUMMA:



# HEIDELBERG *Bericht eines Heidelberger Genossen:*

heidelberg ist bekanntlich ei-
ner der größten drogenumschlag-
plätze in ganz europa. nicht nu
r von haschisch und LSD, sonder
n auch von härteren wie Junk.
entsprechend sieht auch die sta
dt aus: hunderte von hippies, u
nd jugendlichen, welche sich tä
glich an der heilig-geist-kirch
e treffen um ihre tagesration
abzuholen. bei diesen leuten is
t politisch überhaupt nichts zu
erreichen, weil sie sich bewußt
apolitisch verstehen, insoweit
ihre bedürfnisse befriedigt wer
den. da sie sehr anspruchslos si
nd, geben sie sich mit dem jetz
igen zustand der gesellschaft z
ufrieden. so besteht diese schi
cht meistens aus bürgerlichen i
ntellektuellen und fürsorgezögl
ingen, welche durch diese gesel
lschaft in diese zwangssituatio
n -sprich drogenabhängigkeit un
d isolation - gelangt sind.
die intellektuellen berufen sich
auf ihre drogenphilosophen wie
lustprofessor Leary und versuch
en so ihre lage und ihr apoliti
sches tun zu rechtfertigen. die
anderen antworten erst gar nich
t.
Wir haben uns (5 - 6 mann) zusa
mmengefunden.um ansatzweise pol
itische arbeit (fusion aus räte
kommunistischer und anarchistis
cher anschauung, die sehr viel
gemeinsam haben, den kampf gege
n den dogmatisch autoritären ma
rxismus parteizentralistischer
prägung). man könnte unsere org
anisation dezentralistisch nenn
en, jedenfalls war sie ansatzwe
ise dezentralistisch, obwohl di
e sachautoritäten die zeitschri
ft machten und auch die politik
bestimmten, was auch nicht schl
echt war, da man sich mit den a
nderen, dia kein theoretisches
niveau hatten - welches aber vo
n nöten war, um überhaupt polit
ik zu machen - auseinandersetzt
e und zur mitarbeit aufforderte
-was teilweise auch gelang.
anfangs sah es so aus, als würd
e unsere politik in ganz kleine
m rahmen anschlagen, was aber n
ur die neugierde von frustriert
en leuten war, welche von ander
en organisationen enttäuscht wa
ren. heidelberg ist politisch g
esehen links von NRF (neues rot
tes forum), den marxisten-lenini
sten und anderen fraktionen und
anderen fraktionen geprägt, welc
he sich aus dem alten SDS nach s
einem verbot gespalten haben.
also der A und B fraktion, welche
politische differenzen haben und
sich bei jeder demonstration und
jedem teach-in bekämpfen, wo das
NRF die oberhand behält. diese g
ruppe hat auch die kommunikation
smittel in der hand.d.h. druckma
schinen, die entsprechende mitgl
iederzahl, die die politik finan
zieren. sie ist es auch, die all
e demonstrationen veranstaltet u
nd politisch gesehen bestimmt, d
ie vorträge hält und auch die rd
auf folgenden teach-in's veranst
altet. ihrem aufruf folgt auch e
in großer teil der studenten- un
d schülerschaft. so ist heidelbe
eg politisch von dieser gruppe b
estimmt, welche mit anderen grup
pen zusammen auch HSB aktion aus
rief und sie auch wieder abblies
in dieser aktion gegen die straß
enbahnpreise kamen zum ersten ma
l dezentralistische praktiken au
f, d.h. verschiedene gruppen von
10 - 20 mann verteilten sich auf
den straßenbahnstrecken und bloc
kierten sie. die aktion brach na
ch vier tagen zusammen, wegen de
s massiven polizeieinsatzes.
man konnte auch durchaus ansätze
antiautoritärer politik erkennen
ich verkaufte an einem tag 30 ze
itungen unserer "L'Anarchie".
nach dem abbruch dieser aktion w
aren die leute, die daran teilge
nommen hatten noch mehr enttäusc
ht, so daß man heute sagen kann,
daß man neue ansätze erst ganz n
eu langsam aufbauen muß. die ein
zige möglichkeit [illegible] jetzt indiv
idualarbeit und kleinere gruppen
arbeit, die sich [illegible] in gewisse
n situationen aus[illegible]en wird.



# HANNOVER:

# Mit Panzerwagen gegen Hausbesetzer

**vere Zusammenstöße bei gewaltsamer Räumung / Jugendliche widersprechen Darstellung der Behörde**

HANNOVER, 14. Dezember. Zu außergewöhnlich gewalttätigen Auseinandersetzungen kam es am Dienstagmorgen um 4.30 Uhr in Hannover, als rund 400 Polizisten in einem „massierten Großeinsatz" gegen jugendliche Hausbesetzer vorgingen, die am Sonntag in der Innenstadt ein leerstehendes Geschäftshaus besetzt und gleichzeitig dieses Gebäude zum „freien Jugendzentrum" ausgerufen hatten.

Nach Mitteilung der Polizei hätten die Jugendlichen nach mehrfachem Aufrufen, das Haus zu verlassen, mit einem „Bombardement von Flaschen und Steinen" reagiert. Daraufhin ließ die Polizei mit gepanzerten Spezialfahrzeugen und unter dem Schutz von mehreren Wasserwerfern die Haustüren eindrücken. 300 Polizisten stürmten das Gebäude und verschafften sich mit Gewalt den Zugang zu den einzelnen Zimmern. Von den Hausbesetzern wurden insgesamt 107 festgenommen, darunter sind 25 Frauen.

Vier Männer holte die Polizei mit Hilfe einer Drehleiter vom Dach, von wo aus die

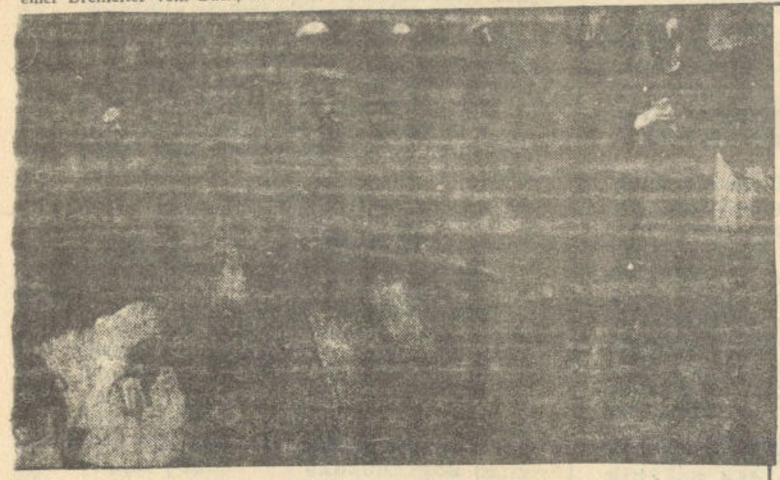
GENOSSEN!
lest den bericht
über hannover!
weist in der öffent
lichkeit auf die vorfalle
hin! erklärt euch mit den
genossen solidarisch.
schickt solidaritätsbotschaften.

zeigt aktive solidarität!

besetzt weiter häuser!

helft euch selbst!

**Straßenschlacht in Hannover**





## Polizeipanzer gegen 300 Jugendliche

Von PETER DÜNNEBIER

**Hannover, 15. Dezember**

**400 Polizisten und 300 Jugendliche lieferten sich nachts mitten in Hannover eine zweistündige Schlacht.**

Gestern um 4.15 Uhr rollte die Polizei mit Panzerfahrzeugen und Wasserwerfern vor ein leeres Bürohaus, das vorwiegend linksorientierte Jugendliche seit Sonntag besetzt hatten. Stadtrat Dr. Stefan Nölting (49) forderte die jungen Leute über Lautsprecher auf, das Gebäude in einer Viertelstunde zu räumen.

Daraufhin warfen die Hausbesetzer Pflastersteine, Dachziegel und herausgerissene Waschbekken aus den Fenstern. Danach ging die Polizei zum Gegenangriff über. Wasserwerfer wurden eingesetzt.

Polizei mit Ziegeln beworfen worden sei. Bei der nächtlichen Aktion gab es mindestens zehn Verletzte. Einem Kameramann des Fernsehens wurde während der gewalttätigen Auseinandersetzungen ein Finger abgerissen.

Das Haus war in der Nacht zum Sonntag von mehreren hundert Jugendlichen besetzt worden. In einem am Wochenende in der Universität verteilten Flugblatt hatten die Beteiligten erklärt, sie seien von der Stadt Hannover zu ihrem Schritt gezwungen worden, weil sie keine anderen Räume erhalten hätten.

Von der Stadt war demgegenüber erklärt worden, den Jugendlichen sei immer wieder angeboten worden, in der Stadt vorhandene Jugend- und Freizeitheime mitzubenutzen. Auf dieses Angebot seien die Mitglieder der „Initiative Jugendzentrum" aber nicht eingegangen.

Die SPD-Landtagsfraktion beschäftigte sich am Dienstag auf ihrer turnusmäßigen Sitzung mit den Zwischenfällen. Wie ihr Fraktionsvorsitzender Helmut Kasimier vor der Presse erklärte, könnte das Verhalten der Jugendlichen in keinem Fall gebilligt werden, da es sich hier nicht um „eine soziale Notlage" handele, sondern ausschließlich um „ideologische Motive".

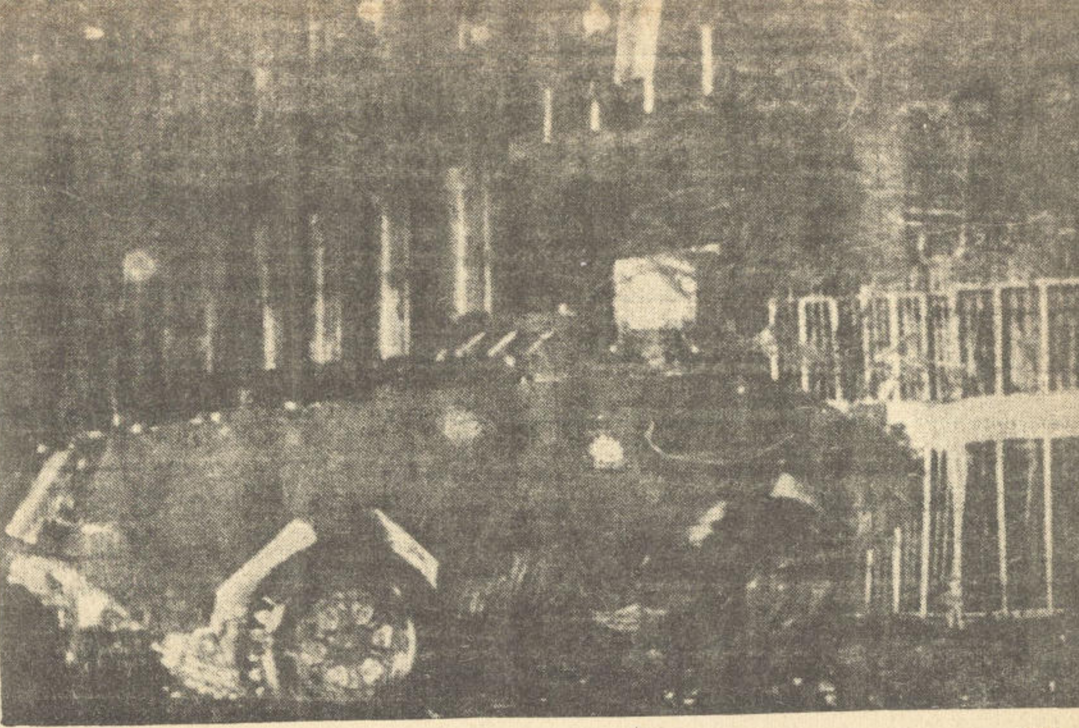
Die jugendlichen Hausbesetzer widersprachen am Dienstag in einem Flugblatt der Darstellung der Polizei energisch. Sie gaben an, erst mit Dachziegeln und Flaschen geworfen zu haben, als die Panzerwagen die Türen eindrückten. Später hätten sie sich ruhig verhalten. Sie hätten sich in eine Halle zurückgezogen und auf Matratzen gesetzt, Kerzen angezündet und Lieder gesungen. Die Polizisten seien über sie „hergefallen" und hätten sie niedergeknüppelt.

Inzwischen haben sich zehn politische Organisationen, darunter der AStA der Technischen Universität Hannover und der Medizinischen Hochschule, mit den Besetzern solidarisch erklärt. Für den späten Dienstagabend kündigten die Jugendlichen eine Protestdemonstration an. Während dieser Demonstration soll gegen die Bodenspekulation und deren Knecht, die Polizisten, protestiert werden.









über die "hausbefreiungs-aktion" in hannover wird wohl jeder inzwischen was gelesen haben - ging ja durch alle zeitungen. BILD mußte sogar 200 (!) randalierer hinzulügen!
doch nun einiges zur vorgeschichte der aktion:
wir entmehmen das einem flugblatt der initiativgruppe jugendzentrum

vor einigen wochen setzten sich mitglieder der musikinitiative Hannover und 883 revolutionäre aktion zusammen, um eine kampagne für ein unabhängiges jugendzentrum zu entwickeln. wir entwarfen ein gemeinsames flugblatt auf dem wir zu einem treffen aufriefen. bewußt haben wir die kampagne in den pinten begonnen., wo eine emotionale unzufriedenheit mit der gesellschaft schon da ist. so kamen am 6. 1o. etwa 4o leute zusammen, um konkretere vorstellungen über die durchführung eines solchen jugendzentrums zu entwickeln. wir diekuTierten über die jugendzentren in amsterdam und berlin-kreuzberg und verzapften anschließend eine gemeinsame resolution, die als flugblatt überall verteilt wurde.

die 883 und die MIH gaben anschließend eine presseerklärung heraus die hannoverschen zeitungen brachten dann kurze berichte über unsere forderungen und und interwievten den stadtjugendreferenten über die möglichkeit eines unabhängigen jugendzentrums.

die widersprüchlichen aussagen:
"selbsthilfe ist eine tolle sache" und "jugentliche haben dazu nicht das nötige durchstehvermögen"
stdt.jug.rev. Sajero Gloger
zeigen klar, daß die stadt als handlanger des kapitals kein interesse hat, selbstorganisation zu unterstützen.

in flugblatt 2 wurde dies komprimiert dargestellt und verfasst.

auf einer 2. versammlung der 4o jugendlichen gesellte sich noch die aktionsgemeinschaft jugendzentrun hannover (AJH) zu uns von deren existenz wir bis dahin nichts gewußt hatten, da sie noch keine öffentlichkeitsarbeit betrieben hatten. die vorstellungen der AJH deckten sich mit den unsrigen, so daß wir unsere weitere arbeit koo

# AACHEN




AACHEN VINCENZSTR.besetzt!

ein großer teil der häuser in der vinzenzstr. gehören der TH aachen. na schön - aber:
man schmiß die mieter raus.
studenten durften vorübergehend einziehen - man tat das jeduch nur zögernd unter dem hinweis: die häuser werden sowieso bald abgerissen.
an den häusern wurde nix mehr getan!
die TH ließ sie verkommen!
allen mietern wurde gekündigt!

WENN DIE WOHNHÄUSER ABGERISSEN SIND, SOLL AN IHRE STELLE ERST MAL EIN PARKPLATZ KOMMEN!

KAUM SIND DIE MIETER RAUSGESCHMISSEN, BEGINNT DIE ZERSTÖRUNG DES WOHNRAUMES: strom raus, wasserleitung raus, toiletten raus, türrahmen raus - türen zugemauert. - man hat offensichtlich aus der geschichkte gelernt und hat angst vor HAUSBESETZUNG.

IN AACHEN GIBT ES 1000 STUDENTEN OHNE WOHNUNG!

IN AACHEN HERRSCHT EIN WOHNUNGSDEFIZIT VON 9,5% (neunkommafünf)

mit der besetzung der vincenzstraße ist ein anfang gemacht worden.
zugamauerte wohnungen wurden eröffnet, wohnraum wieder bewohnbar gemacht.
durch solidarisches vorgehen der betroffenen wurde es möglich, der willkür aus amtsstuben und planungsbüros entgegenzutreten und die eigenen interessen und bedürfnisse durchzusetzen.

die vincenzstraße gleicht einer befreiten stadt.
es ist, als sei die revolution schon gewesen." (ein besucher)

KONTAKT: die frefentlichen hausbesatzer
5900 Aachen, Vincenzstr 2 ( parterre )

zur jüngsten frankfurter hausbesetzung schreibt uns einer der beteiligten genossen:
"die neue hausbesetzung war ein voller erfolg, vor allem wegen der entschlossenheit, das haus zu verteidigen. die schwarzen zellen hatten nämlich von den beteiligten gruppen des hausbesetzungskomitees den auftrag erhalten, die

schict uns Material über eure Gruppen und eure Arbeit (Zeitungen, Berichte der Presse)
- büro wz -



vertei ung zu organisieren und al gründlich vorbereitet. selbst gegen einen gasangriff der PIGs hatt wir uns durch gesichtsmasken schützt. es kam aber nicht da . bei einem versuch das haus zu rmen, hätte es sicher die gr e straßenschlacht der letzten Jahre gegeben. zeigt eben, daß man durch ent heit, wenn man das risiko für den gegner erhöht, die PIGs schon mal abschrecken kann."

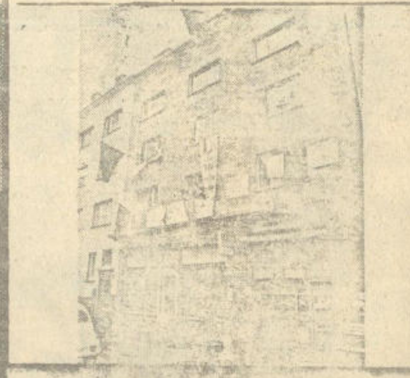
einen tag nach dem brutalen eingreifen der bullen in hannover ist

# FRANKFURT:

in frankfurt ein weiteres haus besetzt worden. wir dürfen dem gegner keine ruhe lassen. zuschlagen dort wo wir siegen können.
bei der letzten hausbesetzung im frankfurter westend griff die polizei ebenfalls nicht ein. man hatte dem behörden rechtzeitig den wind aus den segeln genommen.

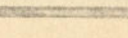
das haus wurde von seinem eigentümer nach und nach zwangsgeräumt ubwohl es den bestimmungen des sozialen wohnungsbaues unterlag. ein bürohaus sollte an seiner stelle entstehen. die wohnungsbehörden gaben den angaben der besatzer recht.





besetzung in hannover - haus zwangsweise geräumt - fast alle beteiligten verhaftet und beschuldigt.
berlin: straßenschlacht dann plötzlich "volles verständnis" seitens der behörden.
im selben hannover, wo dienstag das jugendzentrum verwüstet worden ist, sind andere häuser seit dem sommer besetzt und werden erfolgreich verteidigt.
Warum ?
warum reagieren die machthaber so verschieden.
es geht wohl aus dem material hervor, wie die dinge liegen.

Bullen räumen nachts das unabhängige jugendzentrum hannover in dem 108 jugendliche übernachten.
(man sieht, auch "sympatische" junge bullen mit bärtchen sind schweine







dort wo man eine nacht-und-nebel-aktion durchführt, wo man die behörden überrascht, ist die chance recht groß daß man das haus halten kann. vorausgesetzt natürlich, man setzt den bullen widerstand entgegen. so war es im sommer in hannover als die häuser der ustra besetzt wurden. ein aufgebot von bullen rückte an - wurde vertrieben und kam nicht mehr. die öffentlichkeit war nicht genug unterrichtet als daß man seitens der behörden einen gesichtsverlust hätte befürchten müssen.
anders bei der besetzung am dienstag. das jugendzentrum war öffentlich diskutiert worden. die öffentlichkeit wußte bescheid und erwartete gewissermaßen eine machtprobe. also ließ sich die "ordnung" drauf ein. man nahm eine miese presse in kauf (sogar bild berichtete positiv für die besatzer) und sorgte massiv für ordnung. wobei man natürlich acht gab, auch alle zu verhaften und unter anklage des versuchten totschlags zu stellen. man hat es ja mit kriminellen zu tun.
der eine weg. es gibt aber auch den anderen. in berlin lieferte man sich eine straßenschlacht mit den besatzern, die man eher ... eres mit der ... überlegenen polizei hätte gewinnen können. dann bekam man aber doch angst vor der eigenen öffentlichkeit in deren namen man doch eingeschritten war. der spieß wurde kurzerhand umgedreht. man hatte auf einmal "verständnis" für die "nöte der jugend" und ließ ihnen die sache- ohne natürlich nicht zu vergessen, gewisse auflagen zu machen um zu zeigen, daß doch noch ein wenig die lenkende hand der autorität nötig ist und das selbsthilfe allein doch kurze beine hat. auf der einen seite brutale gewalt auf der anderen repressive toleranz. beides ist gefährlich. das eine, weil es uns kriminalisiert (wir sind zu schwach uns effektiv dagegen zu wehren) das andere, weil es die gefahr insich trägt, nun erst einmal auf dem erreichten rast zu machen und womöglich noch dankbar zu sein.
wir müssen uns darüber klar sein, ... unsere forderungen erfüllt werden, ist das eine niederlage für uns. wir haben dann mitgeholfen, das system erträglicher zu machen, haben wieder einen wunden punkt zudecken geholfen.
so gesehen war die besetzung in hannover ein erfolg, wenn man die gelegenheit nutzt und jetzt die basis vergrößert - die sympathie auf die seite des unterlegenen lenkt und von da aus die arbeit weiterführt. es geht ja letztlich nicht um die errichtung eines neuen jugendzentrums sondern um die beseitigung des systems. unsere gesellschaft bleibt beschissen, auch wenn wir uns in ein freies jugendzentrum verkriechen könn

# BERLIN: Hausbesetzung in Berlin

Straßenschlacht mit Polizisten

# Kommune im Schwesternheim

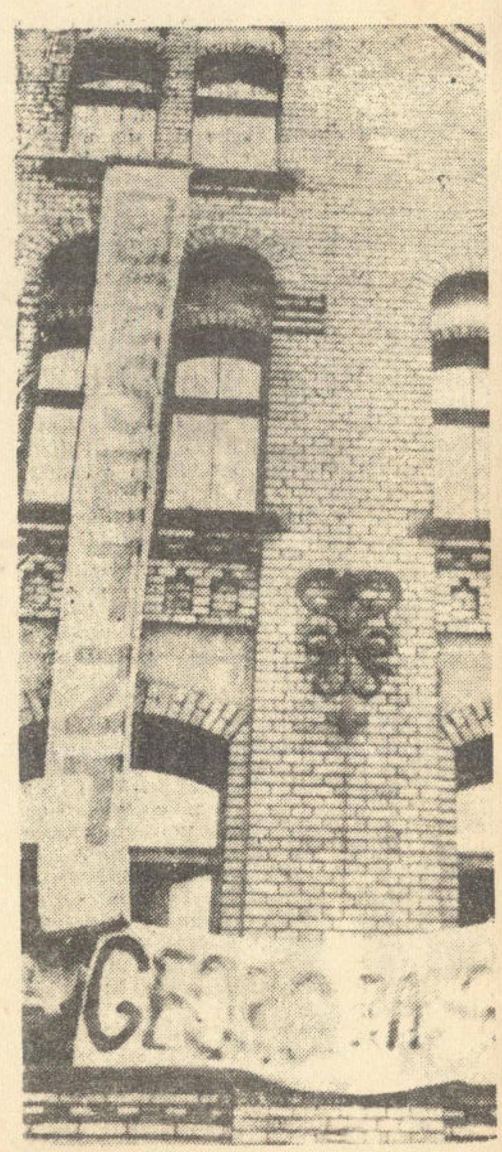
jetzt GEORG-RAUCH-HAUS !

**Berlin — Nach einer harten Auseinandersetzung mit der Polizei ist das Schwesternhaus des seit einiger Zeit leerstehenden ehemaligen Bethanien-Krankenhauses im Westberliner Bezirk Kreuzberg in der Nacht zum Donnerstag von etwa 200 vorwiegend linksorientierten jungen Leuten besetzt worden.**

Zu der Besetzung war auf einer vorausgegangenen Solidaritätsveranstaltung für den ehemaligen Kommunarden Dieter Kunzelmann und den erschossenen Georg von Rauch, ein mußmaßliches Mitglied der Baader-Meinhof-Gruppe, in der Technischen Universität aufgerufen worden. Die Westberliner Untergrund-Band „Ton Steine Scherben" unterstutzte das Projekt durch ein Solidaritätskonzert. Auf Flugblättern erklärten die Besetzer, daß sie das zentralgeheizte und bezugsfertige 96-Zimmer-Haus in „Georg-von-Rauch-Haus" umbenannt hätten und dort ein Zentrum für Sozialarbeit einrichten wollen. In den drei Stockwerken des Gebäudes solle für Heimzöglinge, Lehrlinge, Schüler und ehemalige Drogenabhängige die Möglichkeit der Bildung selbständiger „Jugendkommunen" geboten werden.

Nach Mitteilung der Polizei war es vor der Besetzung zu einer regelrechten Straßenschlacht zwischen etwa 250 Jugendlichen und 130 Polizeibeamten gekommen. Die Besetzer hätten im Verlaufe der Auseinandersetzung die Beamten mit Steinen beworfen, die Polizei habe ihrerseits Tränengas und Schlagstöcke eingesetzt. Kurz vor Mitternacht waren dann vor dem Gebäude drei Stadträte des Bezirks erschienen, die nach Diskussionen mit den Jugendlichen und Rücksprache mit dem Kreuzberger Bezirksburgermeister den Aufenthalt in den besetzten Räumen zunächst gestatteten.

Nach Ansicht von Stadtrat Beck hätte es zu der Besetzung bei einer besseren Nachrichtenübermittlung nicht zu kommen brauchen. Der Senat habe bereits in Erwägung gezogen, das Krankenhaus für Wohngemeinschaften von Jugendgruppen bereitzustellen. Nach Angaben der Polizei wurde bei dem Polizei-Einsatz niemand verletzt oder festgenommen.



BESETZT: Georg-Rauch-Haus



en. das kann nur ein anfang sein. wir dürfen nie aufhören, forderungen zu stellen. tun wir das, ist das ein zeichen, daß wir uns angepasst haben oder integriert worden sind.

h.w.

## TUEBINGEN

zwei stunden vorredaktionsschluß erhielten wir aus tübingen folgenden brief:

tübingen, den 17.12.71

RESOLUTION

"die heute abend auf der podiumsdiskussion über den wehrkundeerlass anwesenden jugendlichen solidarisieren sich mit den jugendlichen in hannover, die in ihrem gerechten kampf um ein eigenes selbstverwaltetes jugendzentrum montag nacht dem brutalen terror der polizei zum opfer gefallen sind.



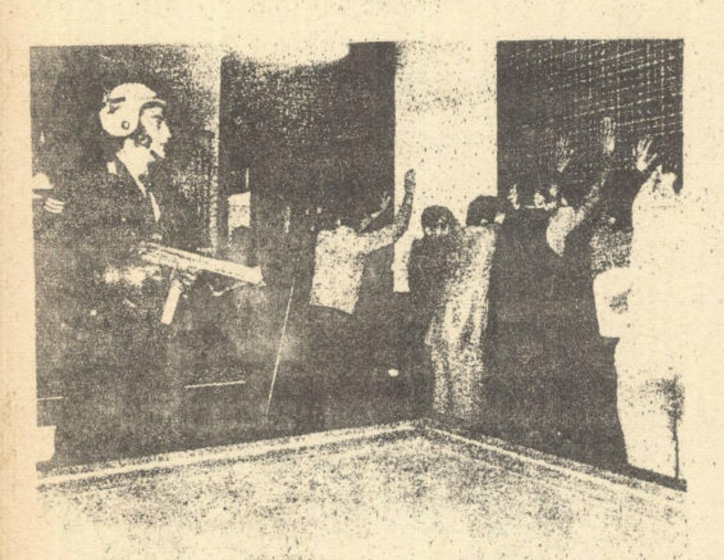
wir unterstützen den schritt zur selbsthilfe und erklären die hausbesetzung durch die aktionsgemeinschaft jugendzentrum für gerechtfertigt!

sollte die justiz die angekündigten terrorprozesse beginnen, heißt das für uns diese solidarität unter beweis zu stellen."

gefasst mit 2 gegenstimmen, keine enthaltung bei überwiegender mehrheit beschlossen am 16.12.71 auf einer veranstaltung des initiativausschusses "Jugendparlament" in tübingen.
anwesend ca. 130 jugendliche.

exp. i.a. H.S.

# DIE POLIZEI- DEIN FREUND UND KILLER!



Bei der größten Berliner Rauschgift-Razzia seit Kriegsende wurden im Oktober 1971 Polizisten mit Maschinenpistolen eingesetzt. Die Gäste in den betroffenen Lokalen mußten sich mit erhobenen Händen zu einer Leibesvisitation an der Wand aufstellen



MIT SCHWUNGVOLLEM HÜFTKNICK und leichter Hocke lernen Münchens Polizeibeamte das Schießen mit dem Dienstrevolver. Zum blitzschnellen Ziehen wurden sogar neue Pistolentaschen entwickelt, die sich schon bei geringerem Druck öffnen. Anlaß für die neue Ausbildung nach FBI-Vorbild waren die spektakulären Banküberfälle mit Geiselnahme in der letzten Zeit. Auch in Nordrhein-Westfalen werden Polizeibeamte zu Scharfschützen ausgebildet.

Foto: dpa

## Polizeistaat !

Horst Salzwedel, Polizeiobermeister, ermordete durch einen Genickschuß aus seiner Dienstpistole einen Autodieb, der bereits von zwei Männern überwältigt und festgehalten wurde (Horst Lomosik, Besitzer des gestohlenen Wagens: „Wir hatten den Burschen doch fest im Griff. Er konnte sich überhaupt nicht mehr wehren. Aber da machte es ‚paff', und dann war Feierabend."). Salzwedels Vorgesetzter, Berlins Polizeipräsident Klaus Hübner („In jedem Verletzer von Gesetz und Ordnung achtet der Polizeibeamte immer den Menschen."), deckte den Mörder, indem er die Eintragungen Salzwedels ins Dienstbuch (Notwehrdarstellung) als offizielle Version übernahm. Zeugen wurden weggeschickt („Wir haben schon genug Zeugen."). Auf Spurensicherung am Tatort wurde gänzlich verzichtet. Der Handlanger dieser „Ordnungshüter", der psychiatrische Sachverständige, Medizinaldirektor Dr. Heinz Spengler, der schon einmal einem beamteten Mörder den pathologischen Ausnahmezustand zubilligte (dem Kriminalobermeister Karl-Heinz Kurras, der Benno Ohnesorg erschoß), meint in dem Prozeß: „In dem Falle des Horst Salzwedel haben wir es mit einer persönlichkeitsfremden Tat zu tun. Salzwedel zu dem Psychologen Suttinger: „Südländische Typen" (er meint den Autodieb Peter Braatz) sind von vornherein als Kriminelle verdächtig. Und Kriminelle können nicht gebessert werden."

Horsti hat's Vorgemacht! Ran, Jungs!



Horst Salzwedel, Genschers Prototyp eines Polizisten, ist dank des kriminellen, jeglichen sozialen Verantwortungsbewußtseins baren „Sachverständigen" Spengler wegen fahrlässiger Tötung zu sieben Monaten Freiheitsstrafe mit Bewährung „verurteilt" worden.

Zerschlagt die Klassenjustiz die solche Mörder deckt!

Wir haben dafür kein Verständnis!

Oberrat Günter Sch[illegible]sky, der Sprecher der Hamburger Polizei, bittet um Bevölkerung um Verständnis dafür, daß die Polizeibeamten bei den Verkehrskontrollen mit Maschinenpistolen bewaffnet sind. Er weist darauf hin, daß die Beamten nicht nur nach möglichen Verkehrssündern, sondern auch nach Verbrechern fahnden. Aus diesem Grunde sind in der Regel bei jeder Kontrolle zwei Beamte mit Maschinenpistolen dabei.



Geschwindigkeitskontrollen mit umgehängter MP: Sicherheitsmaßnahmen der Polizei

# HELFT DEN GEFANGENEN

adressen:
karsten wehmer, reinhard möck,(K3 Wolfsburg)
3000 Hannover schulenburger landstraße 145

ilse bongartz: gleiche adresse wie karsten wehmer!

klaus neumann, hartmut sender:
325 Hameln 600

unterstützt die genossen durch geldspenden für ihren prozess!
konto: SH kreissparkasse Gifhorn Nr.: 160 412 "schwarze Hilfe"

weitere adressen in den vorangegangenen infos. eine neue liste wird hergestellt und im neuen INFO veröffentlicht. auf anfrage auch separat vom büro.
unterstützt bitte die schwarzkreuz-organisationen in eurer nähe arbeitet mit oder schickt geld, bücher!
schickt geld an das büro, damit wir es an stellen leiten können, die es dringend brauchen, bevor wir euch übers INFO informieren können. (PschkNr. 96619 Ffm / Stowasser) (Zahlkarte b.d. Post)



schwarzkreuz köln
PSchKNr 249 670
ralph aurand

S.H. Hannover
teddy bohla
c/o galle
ricklinger str. 25

S.H. Heidelberg
IZRU
c/o AStA 69 Hdbg.
grabengasse 14

S.H. Berlin
berliner bank
Nr 99/ 77689
I. Barz "S.H."

die schwarzen hilfen sind durchweg pleite es wird dringend gel d gebraucht!!!!!!!!

KANN SEIN, DASS ER MORGEN DICH JAGT!!!!!!!!!!



# AUSZUEGE AUS DER K 3

II/64,67 - in dieser Sache vorläufig festgenommen am 10.6.71 und auf Grund des Haftbefehls des Amtsgerichts Wolfsburg vom selben Tage in Untersuchungshaft, z.Zt.in der Justizvollzugsanstalt in Wolfenbüttel-

werden angeklagt

a) die Angeschuldigte Ilse Bongartz als Erwachsene durch 10 selbständige Handlungen,

b) als Heranwachsende
Weljehausen durch 13 selbständige Handlungen, Morosow durch 12 selbständige Handlungen, Krauskopf und Wehmer durch je 11 selbständige Handlungen, Möck und Sender durch je 7 selbständige Handlungen, Zipfel durch 6 selbständige Handlungen,

c) Neumann teils als strafrechtlich verantwortlicher Jugendlicher, teils als Heranwachsender durch 11 selbständige Handlungen,

in Wolfsburg, Kästorf und Reislingen von April bis Juni 1971

I. Ilse Bongartz, Weljehausen,Neumann, Krauskopf, Wehmer und Zipfel
bei wechselnder Beteiligung in 3 Fällen gemeinschaftlich handelnd vorsätzlich Gebäude, die in fremden Eigentum standen, in Brand gesetzt oder dasselbe versucht zu haben, indem

1) Ilse Bongartz, Neumann und Wehmer versuchten, in der Nacht zum 7.4.1971 die Aula des Ratsgymnasiums in Wolfsburg gemeinschaftlich mit Benzin und einer Stofflunte in Brand zu setzen(Fall II 1 des wesentlichen Ergebnisses der Ermittlungen),
2) Ilse Bongartz, Weljehausen, Neumann, Krauskopf, Wehmer und Zipfel gemeinschaftlich in der Nacht zum 24.4.1971 das Lokal des "Tadsch-Clubs" in Wolfsburg mit Benzin und einer Zündschnur in Brand setzten, das völlig ausbrannte, wobei ein Sachschaden von ca. 100.000,--DM entstand (Fall II 3),
3) Krauskopf, Morosow und Wehmer gemeinschaftlich in der Nacht zum 26.5.1971 die Aula des Ratsgymnasiums in Wolfsburg mit Benzin und rotem Phosphor in Brand setzten, wobei ein Sachschaden in Höhe von 15 bis 20.000,--DM entstand (Fall II 7);

II. Ilse Bongartz andere zu der von denselben begangenen mit Strafe bedrohten Handlung durch Ratserteilung und Überredung vorsätzlich bestimmt zu haben, indem sie die Angeschuldigten Krauskopf, Morosow und Wehmer zu der unter I 3 angeklagten Tat anstiftete (Fall II 7);

III. Weljehausen fortgesetzt vorsätzlich und rechtswidrig Gegenstände,

im sommer diese jahres wurden die sieben mitglieder der wolfsburger kommune K3 festgenommen nachdem man ihre wohnung in der üblichen weise "durchsucht" und verwüstet hatte. seit monaten sitzen die genossen nun bereits in untersuchungshaft. drei tage vor dem zunächst angesetzten termin (6. - 9. 12.71) hatte man den genossen ihre anklageschrift überreicht. -man hat tatsächlich sechzig seiten zusammengebastelt. die beschuldigungen reichen von brandstiftung, waffenklau, enteignung und verteilung von privateigentum.

genossen aus wolfsburg alarmierten so schnell es ging andere erreichbare gruppen. es gelang, kurzfristig eine solidaritätskampagne auf die beine zu stellen. genossen und gruppen im ganzen bundesgebiet wurden aktiviert. eine kampagne zur unterrichtung der öffentlichkeit lief an.
bis man den prozess kurz vor seinem beginn plötzlich auf unbestimmte zeit vertagte.
zweck dieser aktion war es zweifellos, die angelaufene solidaritätskampagne zu blocken und das interesse an dem fall einschlafen zu lassen. offizielle begründung: ilse bongartz habe versucht, einen kassiber zu schmuggeln - verdunkelungsgefahr-
die genossen:
ilse bongartz,
reinhard möck,
karsten wehmer,
bodo krauskopf,
jürgen zipfel,
klaus neumann,
hartmut sender
sollen durch ihre lange haft fertiggemacht werden.
die genossen brauchen unsere hilfe!
schreibt ihnen in den knast, schickt ihnen bücher und schriften. setzt euch mit adressen der schwarzen hilfe in verbindung. schickt geld auf die angegebenen

# PROZESS HILDESHEIM LANDGERICHT DOMPLATZ

konten zur verteidigun
g der genossen und zur
finanzierung der öffen
tlichkeitsarbeit.

es ist vorgesehen, wen
n der neue termin des
prozesses raus ist, ei
ne breite kampagne in
der öffentlichkeit zu
starten, wo anhand ein
es beispiels auf die l
age der politischen ge
fangenen in deutschlan
d und in aller welt hi
ngewiesen werden soll.
wir bitten euch um un
terstützung sowohl fin
anzieller art als auch
durch informationen un
d aktive hilfe.
kontakte nach wolfsbur
g stellt bitte über das
büro wetzlar her.

wir bitten nochmal all
e, die noch nicht unse
r rundschreiben erhalt
en haben, sich von uns
informationen schicken
zu lassen und zu versu
chen, wenn irgend mögl
ich, sich für die tage
des prozesses freizuha
lten und mit uns die
kampagne gut vorzuberei
iten. schreibt uns ide
en, was wir tun können.
schreibt uns, wenn ihr
uns helfen könnt.
(drucken z,b.)
wenn ihr kommt, schrei
bt die anzahl der geno
ssen, damit wir r... b
esorgen können.
es ist noch zeit, aber
wir sollten sie nutzen
schreibt uns bitte bis
mitte jan 72, damit wi
r im nächsten INFO wei
ter berichten können!!

VOR ALLEN DINGEN UNTERSTÜTZT UNS BITTE
FINANZIELL!
GELDSPENDEN AN: Kreissparkasse GIFHORN
Konto Nr.: 160 412
"schwarze Hilfe"
oder an PSchK 96619 (FfM) Stowasser

## ANKLAGESCHRIFT

welche zum öffentlichen Nutzen dienen, beschädigt zu haben, indem er im Zusammenhang mit der Brandlegung in der Aula des Ratsgymnasiums in der Nacht zum 26.5.1971 fünf Feuermelder im Stadtgebiet Wolfsburg einschlug und betätigte, um die Polizei und Feuerwehr abzulenken (Fall II 7);

IV. Weljehausen und Wehmer gemeinschaftlich versucht zu haben, eine Explosion durch Sprengstoff herbeizuführen und dadurch eine fremde Sache von bedeutendem Werte zu gefährden, indem sie in der Nacht zum 23.4.1971 in Wolsburg versuchten, das Vertriebenen - Mahnmal mit einer Mischung aus Zucker und Chemikalien zu sprengen (Fall II 2);

V. Neumann in einem Falle, Weljehausen und Morosow in einem anderen Falle gemeinschaftlich vorsätzlich und rechtswidrig fremde Sachen beschädigt oder zerstört zu haben, indem 1) Neumann am 1.5. 1971 in Wolfsburg den Personenkraftwagen Renault - WOB-AN 15 des Lehrlings Friedrich Schnitzspahn in Brand setzte, wobei das Fahrzeug völlig ausbrannte und ein Sachschaden in Höhe von ca. 1.400,--bis 1.500,—DM entstand (Fall II 4), 2) Weljehausen und Morosow in der Nacht zum 11.5.1971 in Salzgitter-Lebenstedt den Wohnanhänger des Elektrikers Norbert Dahnelt in Brand setzten, wobei das Fahrzeug völlig ausbrannte und ein Schaden von ca. 3.000,—DM entstand (Fall II 5);

VI. Möck und Sender gemeinschaftlich vorsätzlich die Sicherheit einer Schienenbahn in der Absicht, einen Unglücksfall herbeizuführen, dadurch beeinträchtigt zu haben, daß sie ein Hindernis bereiteten und dadurch Leib oder Leben eines anderen und fremde Sachen von bedeutendem Werte gefährdet zu haben, indem sie in der Nacht zum 25.5.1971 in der Nähe des Bahnhofs Fallersleben auf den Schienen des Zubringers zum Volkswagenwerk ein Hindernis aus Schottersteinen, einem 3 m langen U-Eisen und einem LKW-Bremskeil legten, um einen das Werk verlassenden Transportzug zum Entgleisen zu bringen, wobei das U-Eisen die Luftdruckleitung zwischen LOK und erstem Wagen trennte, so daß der Zug ruckartig zum Stehen kam, jedoch kein weiterer Schaden eintrat, der Lokführer Rössel und der beladene Zug jedoch erheblich gefährdet waren (Fall II 6);

VII. Ilse Bongartz, Neumann, Zipfel und Krauskopf den Tätern der oben unter VI angeklagten und als Verbrechen mit Strafe bedrohten Handlung durch Tat wissentlich Hilfe geleistet zu haben, indem sie 2 bis 3 Tage vor dem Anschlag dem Möck behilflich waren, die für das Hindernis für den geplanten Eisenbahnanschlag benötigten Gegen-

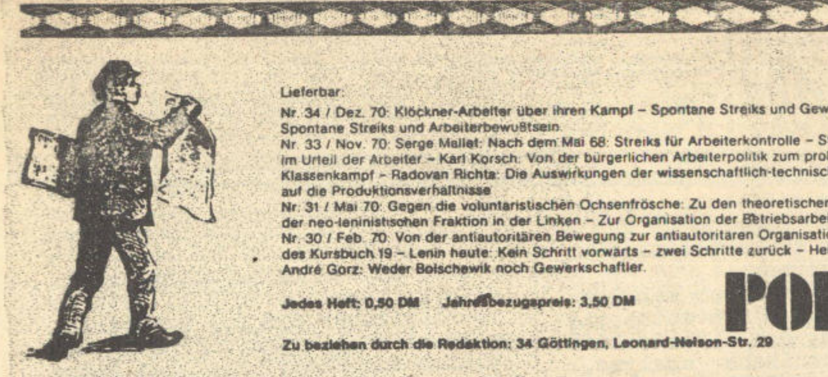


# INFO-KRITIK

**diesen beitrag entnehmen wir ein
en brief eines genossen an das b
üro. er selbst charakterisiert s
ich folgendermaßen:**
**ich bin anarchistischer marxist,
d.h. ich bin für einen authentis
chen marxismus, das widerum heiß
t für die ökonomische analyse,
klassenanalyse und für den diale
ktischen und historischen materi
alismus. der anarchosyndikalismu
s in der 1936'er revolution in s
panien schien mir die glückliche
fusion darauf.**

ich bin gegen die zusammensetzun
g des INFOs rein idiologischer a
rt. es ist mir zu antimarxistisc
h und hat bis jetzt noch keine g
ründliche analyse seines verhalt
ens gegenüber dem marxismus gebr
acht, weil es scheinbar nicht in
der lage ist, sachlich zu argume
ntieren.
man muß den anarchismus als eine
entwicklung innerhalb eines gesc
hichtlichen prozesses begreifen,
denn er steht nicht außerhalb.
die bewußtseinsbildung des indiv
iduums ist situationsbedingt, da
s heißt in einer krisensituation
des spätkapitalismus, die ökonom
isch bedingt ist, begreift das e
inzelne individuum, daß die gese
llschaft auf einer unnatürlichen
wirtschaftsform basiert und daß
sich ihr soziales verhalten dem
entsprechend verhält. will man ü
berhaupt das wort "anarchismus"
begreifen, muß man sich eingehen
d mit Bakunin befassen, nicht wi
e Willi Huppertz, welcher die an
tisemitischen agressionen Bakuni
ns gegen marx zitiert und interp
retiert, sondern man muß Bakunin
als marxisten sehen,,denn er hie
lt marx für einen der besten, we
nn nicht überhaupt den besten ök
onomen seiner zeit. seine ausein
andersetzungen sind z.t. rein ps
ychologischer art und auf einen
noch nicht überwundenen antisemi
tismus zurückzuführen. man betra
chte sich nur einmal den artikel
über "die vollständige ausbildun
g", in welchem man zum ersten ma
le eingehend über die trennung v
on hand- und kopfarbeit unterric
htet wurde. sein fehler war zwei
felsohne, daß er in seinen schri
ften zu weit ausschweifte und "u
ndialektisch" vorging. das muß m
an aber seinen emotionen zugute
halten und seiner brillianten sc
hreiberei. was aber wichtig ist,
ist daraus zu erkennen, daß Bakun
in nicht als absolutum darsteht,
welcher immer recht hat und welc
her sich in den betreffenden sit
uationen richtig verhielt, sonder
rn man muß erkennen, daß er genau
so produkt des geschichtlichen pr
ozesses ist, wie du und ich. gena
uso muß man erkennen, daß er den
widerspruch erkannt hat zwischen
verhalten in der repressiven ges
ellschaft und einer sozialistisc
hen organisation. er het den wid
erspruch erkannt, konnte ihn abe
r nicht überwinden, was jetzt ab
er unsere aufgabe wäre. wer dies
erkannt hat, weiß auch, daß die
spanische revolution 1936 ein pr
odukt der fusion zwischen marxis
mus und anarchismus gewesen ist.
und daß es nur dadurch gelungen
ist, eine vernünftige wirtschaft
zu gründen. aufgrund dieser erke
nntnisse. anarchismus ist nicht
sinnloses zuschlagen und gewalt-
akte sondern eine relevante mögl
ichkeit die gesellschaft zu bekä
mpfen in form einer möglichst fr
eien organisationsform.
das dürfte auch für eure zeit
ung eine rolle spielen (INFO) zu
erkennen eine linie zu bilden
(nicht in form einer parteilinie)
und nicht den pluralismus zu spi
elen, denn schwätzer und leute,
die überhaupt keinen geschichtli
chen vorgang begreifen gibt es g
enug. leider wird euer info nicht







**von einer bestämmten redaktion gemacht bzw nicht von einer einheitlichen linie des libertären lagers weswegen auch solche leute wie Huppertz unangetastet ihre artikel à la "befreiung"loslassen können. ich glaube, dieses niveau müßte men ändern und endlich zu einer theoretischen überarbeitung kommen, was der bewegung, so weit sie vorhanden ist, nur nützen kann. genau das problem hat sich für unsere zeitungsarbeit ergeben d.h. pluralismus oder vernünftige arbeit, nämlich zu beweisen, daß der anarchismus nicht ausdruck von emotionen gegen eine repressive gesellschaft ist, sondern eine theorie, die men jetzt und immer noch zu leicht interpretieren konnte. (hitler zitierte in "mein kampf" mehrmals Max Stirner) deswegen ist eine theoretische überarbeitung notwendig, um den anarchismus zu einer relevanten theorie und die daraus resultierende praxis zu machen. denn die negativen auswirkungen,u nd und die heutigen interpretationen des autoritär sozialistischen lagers auf den marxismus zurückzuführen ist ein zeichen von schwachsinn und nicht verstandener marxistischer theorie. Marx hat nie von einem autoritären staat und einer autoritär (zentralistisch) geführten partei gesprochen. er proklamierte zwar die partei, was zu kritisieren ist, aber wie sie auszusehen hat oder wie die diktatur des proletariats auszusehen hat,nach dem sozialen umsturz überließ er der geschichtlichen entwicklung.**

*



# FASCHISMUS IM WITZ

ILSE BONGARTZ

eine nation lacht über einen volksstamm:

r a s s i s m u s i n d e u t s c h l a n d !

wer bisher glaubte, die vergangenheit sei bewältigt, oder sogar den latenten faschismus leugnete, der müß sich eines besseren belehren lassen. der antisemitismus einer ganzen nation feiert seine auferstehung und billigung in form von witzen! gemeint sind die aversiven äußerungen gegen die ostfriesen, die eine offene agression darstellen. die krönung des harmlos
die krönung des verharmlosten faschismus ist die frage: "wie sind ossis (rassenbezeichnung der ostfriesen in den witzen) auszur[illegible]en?" da in der bundesrepublik es heute für unschicklich gild,antisemitismus offen zu zeigen, schaffen ostfriesenwitze ein ersatzventil. alle merkmale des vom faschismus pr[illegible]ierten untermenschen finden s[illegible] nach darstellung der witzde[illegible] beim ostfriesischen mensch[illegible]typus wieder. was den nazis ihr "jud" war, ist dem bundesrepubl[illegible]aner der "ossi"! man sollte die [illegible]zeichen des rassenhasses nicht [illegible]rharmlosen. auch bevor die juden millionenfach vergast wurden, gab es witze [illegible] das judentum. jeder völkermord hatte seine vorbereitungsgeschic[illegible]e, und diese leistungs- und kon[illegible]gesellschaft hat ihre proble[illegible]e. [illegible] kann den machthabern von heut[illegible]ur g



elegen sein, wenn von inneren problemen abgelenkt wird und die agressionen der breiten masse ein opfer finden.

die repressive kultur der nachkriegszeit mit ihren triebverzichten hat durch ihre andauernde frustration längst die grenze der agression stolebanz überschritten. zunehmende kriminalität aufgrund sozialer ungerechtigkeit und repressiver erziehung, das ansteigen der unfallquote im straßenverkehr sind ebenso agressive äußerungen einer total frustrierten gesellschaft, wie das kanalisieren in witzen. nur ist es historische tatsache, daß aus humor allzu leicht ernst wird, zumal diese art von humor darauf abzielt, einen volksstamm mit seiner vergangenen kultur als minderwertig darzustellen.

wer über den verharmlosten faschismus lacht, macht sich mitschuldig am kommenden völkermord. und es sollte jeden nachdenklich stimmen, wenn man weiß, daß der ursprung der witze über die ostfriesen in der buweh zu finden ist und daß sie erstmals in zeitschriften der buweh publiziert wurden (das sprachrohr) unverantwortlichkeit zeigen die, welche sich durch die publikation dieser witze ein ansteigen des fremdenverkehrs versprechen. damit geben sie das startzeichen:zur besichtigung freigegeben. von der besichtigung zum ersten steinwurf ist es nicht weit; vom steinwurf zur ausrottung nur ein kleiner schritt. alle diese anzeichen eines rassismus hat deutschland schon einmal erlebt, und eine ganze nation lacht heute wieder über eine volksminderheit. insgesamt 25o ooo ostfriesen leben auf dem festland und den inseln. der überbevölkerten bundesrepublik kämen die weite landschaft und die inseln der ostfriesen zu einer zwangsbesiedelung sicher sehr gelegen. jeder, der über einen ostfriesenwitz lacht, sollte sich fragen, warum er lacht. kanalisierte agression auf eine künstlich aufgebaute fremdgruppe ist faschismus und keineswegs lächerlich!

faschismus im witz:

1) warum grüßt der ostfriese mit der linken hand?
weil er in der rechten die keule schwingt! (brutaler barbar)

2) woran und wann merkt man, daß man in ostfriesland ist?
wenn die kühe schöner sind als die mädchen! (aversionen gegen das weibliche)

3) warum haben ostfriesische särge nur henkel?
haben sie schon mal einen mülleimer mit 4 henkeln gesehen? (wertlosigkeit des individuums)

4) wie lang ist eine ostfriesin jungfrau?
solange sie schneller laufen kann als vater und bruder! (inzest, sexual neid)



# WAGENBACH VERLAG SOLL KAPUTTGEMACHT WERDEN !

nachdem man es zunächst auf die zeitungen linker gruppen abgesehen hatte (883 etc.) versucht man nun zur abwechselung mal ein en (zu) linken verlag fertigzumachen. kur z hintereinander wurden zwei komplette au flagen von der popo beschlagnahmt. zuerst das RAF - rotbuch, jetzt der lehrlings- u nd schülerkalender 1972 mit einer auflage von 7o ooo stück. das ziel ist klar: der verlag soll finanziell erschöpft werden u nd pleite gehen. am lehrlingskalender wur den einige seiten beanstandet. ei ne bilden wir ab. inzw ischen ist der ka lender in ver änderter forn neu erschie nen. er ist in zwisch en wie der in jedem buch lad en zu ha be n!

**Was man alles machen kann**

Veränderung von Kriegerdenkmälern
Massenhafte Verbreitung von wichtigen Nachrichten, Fotos und Steck-
briefen verhaßter Personen
Unterbrechung von Predigten jeder Art (auch linken)
Zweckdienliche Verwendung von Knallkörpern, Stinkbomben, Farbe
Postversand von Müll an Industriebosse
Ausführliche Sexualberichte in Beichtstühlen
Vernageln oder Verkleben von Klos (wenn Chef drin ist)
Ficken
Gegenüber der Bürokratie sich dümmlich oder überausführlich äußern
Alle Möglichkeiten zum Erwerb wichtiger Fähigkeiten benutzen! (Auto-
fahren und -reparieren, Schützenfeste, Kochen, Umgang mit dem wichtig-
sten Werkzeug: Schreibmaschinen, Fotoapparate, Bohrmaschinen, Ton-
bandgeräte, Nähmaschinen, elektrische Leitungen, Waschmaschinen)
*Bei jeder Anordnung ohn Unterlaß nach den Gründen fragen
Kinder-, Schülerläden, Kommunen und Rote Hilfe gründen
Auf die olympische Flamme pinkeln (für Einzelkämpfer)
Strafen in Kleinstbeträgen abstottern
Enteignung oder Beschädigung von Herrschaftsinstrumenten (Klassenbü-
cher, Schlüssel, Geld, Frauen von Chefs)
Abhauen
Verhaßte Leute durch Anrufe, Briefe, Klingeln, angemessene Musik oder
penetrantes Hinterhergehen zermürben
Listige Zeitungsanzeigen (Todesfälle, Heiraten, Bankrotte)
Linke Buchhandlungen gründen oder unterstützen (dort nicht klauen)
Sich beim Umgang mit kostbaren Maschinen mal irren
Straßentheater, Betriebs- oder Schülerzeitungen machen
Häuser, Wiesen, Strände u. a. Privateigentum besetzen
Wenn alle (auch die Polizei) feiern (Fernsehorgien, Kirchweih, Heilig-
abend) kann man auch was machen

95

diese seite z.b. gefährdet die interessen des staates und wurde beschlagnahmt.

unterstützt den verlag! kauft euch den kalender!
es lohnt sich wirklich!

MACHT KAPUTT...



# BREMEN

situationsbericht aus Bremen
Wir bitten diesen Bericht nicht zu kürzen. Der letzte Bericht, den ihr abgedruckt habt, war scheißeund aus dem Zusammenhang gerissen. Wir sind zwei anarchistische Gruppen. Eine Gruppe arbeitet auf dem emanzipatorischenWeg und macht Schulungen, die andere hat mit Knastarbeit angefangen und macht mehr praktische Sachen mit kleinen Aktionen. Durch technische und materielle Schwierigkeiten sind wir nicht in der Lage größere Aktionen zu machen, außerdem ist es sehr schwer hier neue Leute zu kriegen, weil in Bremen DKP, KBB, SDAJ und SSB sehr stark vertreten sind.

# Schluß LENIN

"Nicht der Gewerkschaftssekretär, sondern der Volkstribun muß das Ideal der Sozialdemokraten sein." (Lenin) Lenin legte in seiner Schrift eine "ultra-zentralisierte" (R.L.) Organisationsform vor, das als den bewusstesten Individien zusammengesetzt sein sollte und damit die Avantgarde des Proletariat sein sollte.
Diese Organisationsform hatte in ihrer Endkonsquenz nicht sosehr die Schaffung einer selbstständigen Klassenbewegung zum Ziel, sondern wollte die Massen von den "Fittichen des Zarismus unter die Fittiche der Sozialdemokratie" bringen, wobei sich in der Stellung des Proletariat zu einer Befreiung nicht viel geändert hat, bzw. die zaristische Diktatur durch die Diktatur der boschewistischen Partei wird.
Auf dem Weg der Befreiung hat der Antikapitalismus dem Antibolschiwismus zur Voraussetzung!
(Sinngemäß A. Pannekoek)
Zusammenfassung und Einschätzung wollten Berliner Genossen noch nachschicken. Ist bis jetzt noch nicht eingetroffen.

ENDE



# LENINKRITIK 3

Das Proletariat hat die aktive Funftion ( in ihrer Gesamtheit ) in der Auseinandersetzung mit der Bourgeisie, wobei auch das Klassen bewustsein entsteht. In dieser ~~akt~~ aktiven Auseinandersetzung bildet sich über das Klassenbewustsein die Organisationsform. wie diese Organisation im inneren aufgebaut war, darüber machte M.& E. sich keine Gedanken, sondern überliessen das dem revolutionären Prozess.
Man findet eine eindeutige Definition bei Marx und Engels nicht, hier muß wie bei allen Fragen der Entwicklungsprozess innerhalb der Vorstellungen beachtet werden.
Die späte Entwicklung innerhalb der I.Internationale, wo Marx zum Befürworter der Eroberung der politischen Macht durch das Parlament wurde und die bis zum Revisionismus von Bernstein reicht, kann nicht als allgemein gültige Vorstellung über die Organisations frage angesehen werden, (wie es heute teilweise die DKP macht) zeigt aber die Veränderung im Marxschen Denken, die wahrscheinlich auf den Einfluß der deutschen Sozialdemokratie zurückzuführen ist.

Was tun

Die Schrift " Was tun " und die damit zusammenhängenden Organisationsvorstellungen sollten der Anfang für eine Reorganisierung der russischen Sozialdemokratie sein, die durch den Ökonomismus zersetzt und teilweise in sektierische Gruppen herab gesunken war. Lenin ging dabei von der Vorstellung aus, daß es jetzt nicht darauf ankäme einen Sturmangriff auf die Autokratie zu starten oder sich mit Kompromissen zufrieden zu geben, sondern die Belagerung zu organisieren. (W. Lenin)
"Was tun" beinhaltet eine Auseinandersetzung mit dem Ökonomismus, (theoretisch besonders durch die beiden Zeitungen vertreten) dem trade-unionistischen Bewustsein der Massen und dem Verhaltnis der Sozialdemokratie ihre Konse-

WeITer SeITe 22

ie Hauptprobleme die in "Was tun" erauskommen sind folgender Art:
)as Verhältnis von ökonomischen und politischem Kampf - daraus entwickeln sich die anderen Probleme
. Definition des Klassenbewustseins
. Spontanität und die Auswirkungen auf das Klassenbewustsein
. die Schaffung von Klassenbewustsein

Lenin kommt in seiner polemischen Kritik am Ökonomismus und der Ereignissen der Streikperiode zu dem Ergebnis: das es zwei Kampfformen, den politischen und den ökonomische Kampf gibt. Die Arbeiter sind, nach Lenins Vorstellungen, nur fähig einen ökonomischen Kampf zu führen, d.h. sie können sich nur in Verbänden zusammenschließen und wirtschaftliche Verbesserungen erreichen, den politischen Kampf erkennen sie dabei nicht. Die Sozialdemokratie hat nur die Aufgabe über die Organisation (Partei) diese Einheit zwischen politischen und ökonomischen Kampf herzustellen und so durch diese Verbindung Klassenbewustsein zu schaffen.
Nur die Sozialdemokratie kann aufgrund ihrer Stellung (Intelligenz, die die Erkenntnis zur Veränderung der Verhältnisse haben) diesen Zusammenhang herzustellen.
Aus diesem Grung muß Lenin auch die Spontanität ablehnen. Sie führt seiner Meinung nach, zu einer Stärkung des Bewustseins der bürgerlichen Ideologie in den Köpfen des Proletariat. Deshalb kommt bzw. muß Lenin zwangsläufig dazu kommen, daß die Streikperiode (1895-97) in der R.L. schon Keimformen der Revolution gesehen hat (Massenstreiks) das diese Streiks nur ökonomische Streiks gewesen seien.
Lenin stellt sich unter Klassenbewustsein, ein sozialdemokratisches Bewustsein vor, daß nur durch die Intelligenz, weil sie die theoretischen Kenntnisse hat, von außen an die Massen herangetragen werden kann!
Durch ihren Kampf können sie kein proletarisches Bewustsein entwickeln.

" Das Bewustsein der Arbeiterklasse kann kein wahrhaft politisches sein, wenn die Arbeiter es nicht gelernt haben, auf alle Fälle der Willkür und der Unterdrückung, auf Gewalttaten und Mißbräuche zu reagieren, welche diese Fälle auch betreffen mögen - und zwar müssen sie eben vom sozialdemofratischen und nicht von irgendeinem anderen Standpunkt aus reagieren. -
Das Bewustsein der Arbeiterklasse kann kein wahrhaftes Klassenbewustsein sein, wenn die Arbeiter es nicht an konkreten und außerdem an unbedingt aktuellen politischen Tatsachen und Ereignissen lernen werden, jede der übrigen gesellschaftlichen Klassen in allen Erscheinungen zu beobachten-wenn sie es nicht lernen, die materialistische Analyse und materialistische Beurteilung aller Seiten der Tätigkeit und des Lebens sämtlicher Klassen, Schichten und Gruppen der Bevölkerung in der Praxis anzuwenden." (Was tun.S.143)

In diesen Zitaten zeigt sich deutlich das das Problem des Klassenbewustsein, seinem Erkennen, Schaffen usw, als ein reines Problem der Intelligenz und deren theoretischer Erkenntnis angesehen wird. Nicht in einem langfristigen Prozess, in dem sowohl Erfolge als auch Niederlagen gibt, in dem der Kampf vom politischen zum wirtschaftlichen Kampf geht und umgekehrt schafft sich Klassenbewustsein befähigt durch die kollektiven Kämpfe, genötigt durch die Existenzbedingungen, sondern es wird abhängig von einer gutwilligen Schicht von intellektuellen Sozialdemokraten.

" Der Träger der Wissenschaft ist aber nicht das Proletariat sondern die bürgerliche Intelligenz. In einzelnen Mitgliedern dieser Schicht ist denn auch der moderne Sozialismus entstanden und erst durch die geistig hervorragenden Proletarirer mitgeteilt worden, die ihn dann in den Klassenkampf des Proletariat hineintragen, wo es die Verhältnisse gestatten.
Das sozialistische Bewustsein ist also etwas in den Klassenkampf des Proletariat von Außenhereingetragenes, nicht etwas aus ihm naturwüchsiges Entstandenes."
(K. Kautsky: Neue Zeit,20Jg.1901/02 S.79f.)
Hier zeigt sich der Einfluß von Kautsky auf Lenin.
Aus diesen Vorstellungen kann entwickelte Lenin seine Organisationsvorstellungen, die auch [illegible] gegen Martov gerichtet [illegible].
Lenin stellte sich die Organisation aus lauter Berufrevol[illegible]

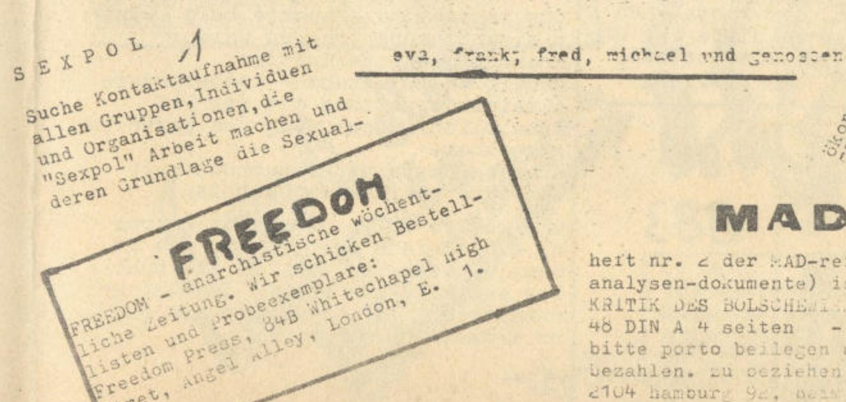
SCHLUß SEITE -21-

# FRANKFURT

Korrektur zu Kurznachrichten (Info 11, Tübingen)
Wir beteiligen uns nicht an einem Kinderladenprojekt, sondern wir arbeiten politisch (Uni, Anti-Unterdrückungskampagne) in einigen Punkten zusammen.

es ist uns wenig daran gelegen die anarchistische bewegung in frankfurt zu zersplittern, doch scheint es uns im interesse aller genossen notwendig dem die darstellung unseres lieben polit-aktivisten reinhold etwas zu zügeln.
wer den mund so voll nimmt wie er, hat keine berechtigung sich als sprecher der frankfurter anarchisten auszugeben.
die hausbesetzung in der ditmarstraße wurde niemals von der schwarzen zelle ffm. organisiert, im gegenteil.
trotz einer einladung der wohngemeinschaft kettenhofweg zog sich oberanarchist reinhold mit vollen hosen nach der ersten vorbesprechung zurück. nachdem die aktion mit erfolg abgewickelt war, tauchte er plötzlich wieder auf, und was der alles vorhat und wo er alles mitmischt, potztausend solch einen hansdampfinallengassen haben wir selten erlebt. warum er uns das "anarcho-info" (es gäb keine mehr) wohl vorenthalten wollte.
diese vereinsmeierei, genannt sz ffm. ist echt zum kotzen.
damit dieses arschloch nicht noch mehr scheiße baut haben sich ehemalige mitglieder der sz ffm. und die wohngemeinschaft kettenhofweg zusammengetan und werden, um diese verfahrene geschichte wieder auf geraden kurs zu bringen eine eigene aktionsgruppe organisieren.
wir müssen leider sagen, daß die worte des vorsitzenden reinhold in zukunft mit vorsicht zu genießen sind.
hütet euch vor diesem großmaul und was wir ansonsten zu sagen hätten werden wir euch in kürze in unserer zeitung mitteilen.

eva, frank, fred, michael und genossen




Ökonomie und Vegetotherapie Wilhelm Reichs ist. Suche Material, Papers und pers. Berichte zwecks späterer Koordination. Kiyanusch Sarkhosch, 8021 Neuried, Franz-Schuster-Str. 15

## MAD

heft nr. 2 der MAD-reihe (materialien-analysen-dokumente) ist erschienen.
KRITIK DES BOLSCHEWISMUS Teil 1.
48 DIN A 4 seiten - DM 1,50
bitte porto beilegen und im voraus bezahlen. zu beziehen über manfred miethe, 2104 hamburg 92, beim [illegible]krug 26 b

# ANARCHO - TREFFEN '72




fur das erste vierteljahr 1972 ist geplant, einen anarcho - kongress abzuhalten. dieser vorschlag vurde bereits in INFO 11/12 gemacht. die sache bekommt im moment ein wenig mehr dringlichkeit und wir bemühen uns, das treffen möglichst lange vorher vorzubereiten und zu diskutieren

ein treffen ist seit langem fällig. in sievershausen waren damals zu wenige gruppen vertreten als daß man von einem bundestreffen hätte wirklich sprechen können. das soll beim nächsten mal anders werden. alle gruppen sollen informiert und vorbereitet sein und das treffen inhaltlich mit vorbereitet haben.

das treffen soll in hildesheim stattfinden, wo in kürze der wolfsburger kommune der prozess gemacht werden soll. eines unserer anliegen für das treffen ist eine bessere überregionale organisation der gefangenenhilfe und der rechtshilfe. es arbeiten im moment verschiedene Schwarze Hilfen nebeneinander her, ohne nennenswerte cooperation. der kontakt von gruppen zur schwarzen hilfe ist mangelhaft, der informationsaustausch auch.

das ist im moment besonders wichtig weil der staatsapparat gerade jetzt meint zuschlagen zu können und die revolutionäre linke endgültig zu liquidieren.

im falle der wolfsburger kommune liegen die zusammenhänge ziemlich klar vor augen. (siehe bericht)

es soll darum zweite aufgabe des kongresses sein, unsere solidarität mit den politisch verfolgten und zu unrecht maßlos beschuldigten zu dokumentieren.
das treffen soll darum zur selben zeit stattfinden, wie der prozess.

da der prozess selbst 4 - 5 tage dauern wird, wird für uns viel zeit sein. das gibt einmal die möglichkeit, die hildesheimer und wolfsburger genossen aktiv bei ihren öffentlichkeitskampagnen zu unterstützen, ferner die möglichkeit, das treffen inhaltlich übersichtlich zu gliedern (was natürlich VORHER geschehen muß) so daß genossen, die nur an bestimmten themen interessiert sind oder nur für einen tag kommen können, den noch auf ihre kosten kommen kömmen.

zur tagesordnung würde sich empfehlen, auf die vom letzten treffen in sievershausen zurückzugreifen, da die meisten punkte nicht befriedigend ausdiskutiert wurden sind und die wenigen anwesenden gruppen und delegierte nicht representativ für die gesamte bewegung waren.

die tagesordnungspunkte beim letzten sievershausentreffen waren:
anarchismus - definition
gewalt und militanz - insbesondere auseinandersetzung mit der RAF
inhaltliche abgrenzung den parteien gegenüber.
überregionale und internationale kontakte und zusammenarbeit.

wir wollen diese punkte nicht von uns aus einfach festsetzen, wie es damals geschehen ist. es ist noch eine ausreichende spanne zeit. (gerichtsferien) bis die frage des termins aktuell wird.




agit 883

A. Herms
1 Berlin 21
Stephanstr. 60
Fabrikgebäude

Venceremos!



bis dahin muß aber geklärt werden, über was auf dem treffen gearbeitet werden soll. diese themen müssen dann in den einzelnen gruppen diskutiert und erarbeitet werden, damit die ergebnisse dann von den delegierten vertreten werden können.

darum ist es zuerst einmal wichtig, daß die rein technischen dinge laufen!

nehmt zu uns kontakt auf (büro)
nehmt stellung zu dem vorhaben,
meldet eure inhaltlichen vorstellungen an.
schickt weitere vorschläge.
wenn ihr gegen ein treffen seid, begründet das.

beim letzten treffen in sievershausen waren nur wenige gruppen vertreten. das lag daran, daß der damals einberufenden gruppe mehr adressen nicht bekannt waren und daran, daß unmittelbar vorher ein treffen kläglich ins wasser gefallen war.
es besteht die hoffnung, diesmal ERSTMALS ein treffen mit vertretern aller gruppen zu veranstalten.
es ist dies besonders wichtig, da zum ersten mal ein überregionaler gedanken- und informationsaustausch beschlossen werden kann und wege zu seiner realisierung diskutiert werden können, das ist eine der voraussetzungen dazu, die verschiedenen standpunkte verschiedener gruppen solidarisch zu diskutieren und zu einer gemeinsamen libertären theorie und praxis zu gelangen.
sowohl über das büro als auch über INFO ist bisher keine! befriedigende kommunikation oder theoretische diskussion zustandegekommen. - leider -

das mag nach wie vor auf die situation in den einzelnen gruppen zurückzuführen sein, aber ein überregionaler erfahrungsaustausch kann auch helfen, mit hilfe anderer die eigenen probleme zu verstehen und zu lösen.

büro Wetzlar
c/o K. Stowasser
633 Wetzlar
Fischmarkt 8

nehmt Kontakt auf
berichtet uns !
laufend !
schreibt für INFO !



Mehr

mehr Zuschauer, mehr Spannung

# Georg Rauch lebt!